



## Claire Meine persönliche Empfehlung

Liebe Leserinnen und Leser,

der Jahreswechsel ist traditionell die Zeit der Orakel und der Innenschau. Wir kommen zur Ruhe, sogar in der hektischen Großstadt wird spürbar, dass gerade eine besondere Zeitqualität in der Luft liegt. Die Türen „nach drüben“ stehen offen und wir können uns Rat, Inspiration und Hilfestellungen für das neue Jahr holen. Nicht nur für schamanisch Interessierte kann das „Raben Tarot“ dabei ein wunderbarer Wegweiser sein. Raben sind magische Vögel, die in vielen Kulturen als weise Trickster klug und immer auch gewitzt zwischen Himmel und Erde vermitteln.

Eine alte indianische Legende berichtet, dass der Rabe zu seinem schwarzen Federkleid kam, als er die Sonne aus einem Gefängnis befreite, in das sie übelwollende Kräfte gesperrt hatten. Er trug sie zurück in den Himmel, wobei die vormals weißen Federn von der glühenden Sonne angesengt wurden, so dass ihn jetzt als Zeichen seiner tapferen Tat ein schwarzes Federkleid schmückt.

Diese Legende zeigt den Raben als Lichtbringer, als denjenigen, der im wahrsten Sinne des Wortes Licht ins Dunkel trägt. Zu Weihnachten, in den dunkelsten Nächten des Jahres, suchen auch wir dieses Licht.

Das „Raben Tarot“ schlägt eine Brücke zwischen den mystischen Raben und dem klassischen Smith Waite Tarot, an dessen Symbolik es sich anlehnt und doch seinen eigenen Weg geht. Somit ist es sowohl für die klassische Tarot-Deutung als auch für das intuitive Kartenlegen sehr gut geeignet. In leuchtenden Farben und voller Symbolik spricht es die klassischen Themen des Tarot an. Jede Karte für sich ist eine Geschichte und das Deutungsheft vermittelt einen anschaulichen Leitfaden für die jeweilige Energie. Dabei wird auch auf die Deutung von umgekehrten Karten eingegangen, wenn man diese Variante des Kartenlegens bevorzugt.

Von mir eine ganz klare Empfehlung für alle, die eine besondere Beziehung zu diesen magischen Vögeln haben und ihre Tarot-Sammlung um ein symbolstarkes Deck erweitern möchten.



Claire